

Poesiealbum 12

Louis

Fürnberg

*Verlag
Neues Leben*



Es ist der Ruhm unserer Zeit, daß der Dichter wieder mit den Menschen geht, daß er ihnen eine Vielzahl ungewohnter Ausblicke gewährt, daß sich die Schönheit mit unendlicher Liebe zum Menschen paart und daß wir dies wie eine Rückkehr zu uns selbst empfinden dürfen. Wir erkennen uns alle wieder in diesen Versen, sei es auch nur in *einer* Farbe, einem Motiv.

Egon Erwin Kisch

Louis Fürnberg, geboren am 24. Mai 1909 in Jihlava (Mähren). Nach dem Besuch des Gymnasiums Lehre als Kunstkeramiker, seit 1928 Mitglied der KPC, schrieb für die Zeitschriften *Der Gegenangriff*, *Linksfront* und andere, Leiter der bedeutenden Agitpropgruppen *Echo von links* und *Neues Leben*, 1939 von den Faschisten verhaftet, emigrierte er nach ge Glücklicher Befreiung über Italien und Jugoslawien nach Palästina, 1946 Rückkehr in die CSR, 1954 Übersiedlung nach Weimar, wo er als stellvertretender Direktor der Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur wirkte. Fürnberg starb am 23. Juni 1957 in Weimar. Julius-Fučik-Preis 1953, Nationalpreis 1956. Gedichtbände: Auf lose Blätter geschrieben (1927), Lieder, Songs, Moritaten (1936), Hölle, Haß und Liebe (1943), Der Bruder Namenlos (1947), Die spanische Hochzeit (1948), Wanderer in den Morgen (1951), Das wunderbare Gesetz (1956), Weltliche Hymne (1958), Lebenslied (1963), Heimat, die ich immer meinte (1964), Gedichte 1927—1946 (1964), Gedichte 1946—1957 (1965) und andere.

Louis Fürnberg

Verlag
Neues Leben
Berlin